

unsteig
nriemen
dungen.

ig
and wär's
Blau: 11
hält
lein, die
are zu be-
schlagenben
zier.
elle meine
ung gerne

n. 950 g
Speise-
hof: der
um, die
den Tasse
auf wird
f, als es
-Gance

ake

g.
ien,
g. Nagold.

Standes-
Nagold.
n Georg Rett,
er in Frankfurt
Welcheld 20 1/2
den 20. Mai.
Wadel, geb.
Johannes Wadel
ins, den 27. Mai.

82. Jahrgang.
Ersteinst täglich
mit Ausnahme der
Sonnt. und Festtage.
Preis vierteljährlich
für 1 M., mit Postge-
bühren 1.20 M., im Viertel-
jahr 10 M., im Halbjahr
1.25 M., im vollen
Jahre 1.50 M.,
Postzusammenzahl
nach Verhältnis.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

Verantwortlicher Hr. 29.

Auflage 2600.
Kupfer-Stein
f. d. Druck. Preis
großh. Schell ober
beim Raum bei 1/2
Wiedlung 10 g.
bei mehrmaliger
entprechend Maßstab
Mit dem
Verantwortlichen
und
Schell. Korbholz.

Nr. 125

Samstag den 30. Mai

1908

Politische Neberricht.

Die Einführung der Jugendgerichtshöfe in Bayern. Das zu den ersten Staaten gehörte, die jenen Gedanken in ernstliche Erwägung zog, hat sich leider arg verzögert. Die „Münch. N. N.“ bringen jetzt eine Erklärung hierfür. Sie sagen, die Verzögerung habe darin ihren Grund, daß solche Gerichtshöfe nicht nur bei Schöffengerichten, sondern auch bei Strafkammern geschaffen werden sollen.

Im internationalen Institut für Arbeiter in Rom hat am Montag die erste Sitzung des permanenten Komitees stattgefunden. Der Delegierte Italiens Graf Palma wurde zum Präsidenten ernannt. Man beschloß, als amtliche Sprache des Instituts die französische zu nehmen. Den Delegierten bleibt es indes überlassen, eine andere Sprache zu sprechen; ihre Neben werden jedoch ins Französische übersetzt. Auf Wunsch sollen den Delegierten technische Sekretdire als Dolmetscher beigegeben werden.

Die französische Deputiertenkammer, die seit einigen Tagen wieder über dem neuen Einkommensteuergesetz diskutiert, hat eine Bestimmung angenommen, durch die auch die Renten, Obligationen und die übrigen vom französischen Staat ausgegebenen Wertpapiere mit einer Steuer belegt werden.

Im englischen Unterhaus wurde die Finanzpolitik der Regierung besprochen. Hierbei gab es auch wieder eine kleine Kritikrede. Handelsminister Lloyd George kam auf die Frage der Verringerung der Ausgaben für Heereszwecke zu sprechen und sagte: In dieser Beziehung sei viel geschehen, aber er gebe zu, daß der Wettbewerb in den Rüstungen eine sehr große Sache sei, an der England ebenso große Verantwortung trage wie irgend ein anderes Land. Insbesondere in bezug auf den Schiffbau sei er nicht sicher, ob England das Tempo nicht beschleunigt und dadurch andere Länder benachteiligt habe. Die übertriebene Nervosität sei ebenfalls schuld an dem Anwachsen der Rüstungen wie irgendein anderer Umstand. England sei der Meinung gewesen, Deutschland bereite einen Angriff auf sein Gebiet vor, Deutschland habe einen Angriff Englands beabsichtigt und die Presse beider Länder habe ihr Bestes getan, diese Befürchtungen zu steigern. — Bezüglich künftiger Besteuerungsmaßnahmen sagte der Minister, der Reichtum des Landes sei gewaltig und im schnellen Wachsen begriffen, und man könne wohl eine Besteuerung der Besitzenden einführen, um das Red der Armen zu mildern.

Aus Marokko berichten die französischen Herrscher über weitere Unterwerfungen und über Rückkehr friedlicher Zustände. — Nach Meldungen aus Rabat wurde die Mahalla Bagda Ben Bagdad's infolge des Abfalls des Kaid's von Cherarda zum Rückzug auf El Anitra gezwungen. Die Mahalla wird in Mekdina neu gebildet werden. Der Rechef war durch diese Nachricht zuerst sehr niedergeschlagen, sagte aber wieder Vertrauen, als er erfuhr, daß Malay Daid zum Einzug in Fez noch nicht bereit sei. — Aus Melilla hat der Angehörige herüberkommende Nachrichten eingetroffen, nach welchen der Kagi Bahamara sich als Anhänger Malay Daid's erklärt habe. Malay Daid würde: ihn zum Dank dafür zum Kalifen von Zentralmarokko ernennen. — Aus Tanger wird gemeldet, daß Abdal Khs den marokkanischen Hofbesuchenden den Befehl erteilt habe, die Abgesandten Malay Daid's bei ihrer Rückkehr aus Frankreich gefangen zu nehmen und ins Gefängnis zu werfen. — Ein belgisches Blatt meldet aus Rabat, daß der dortige belgische Konsularagent von Eingeborenen beschimpft und mißhandelt worden sei. Der Sultan von Marokko, Abdal Khs, sei mit bewaffneter Macht in eine seiner Festungen eingebrungen und habe den Konsularagenten vertrieben, wie wenn es sich um einen Sklaven oder einen Räuber handelte.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 26. Mai.

Die neue Bauordnung.
Nach die heutige, 5 Stunden in Anspruch nehmende Sitzung wurde ganz mit Debatten über den die Aufstellung von Ortsbauordnungen regelnden Artikel 3 ausgefüllt. Sachlich drehte sich die Debatte fast ausschließlich um die Frage, ob, wie die Kommission beantragt hatte, dem Bezirksrat eine Vollstreckbarerklärung bezug. eine Unterabteilung des Vollzugs von Ortsbauordnungen eingeräumt werden soll, wenn dieselben mit dem Gesetz in Widerspruch stehen oder das öffentliche Wohl schädigen oder erhebliche Interessen Dritter

ohne genügenden Grund beeinträchtigen — oder aber, ob der Regierung unter den genannten Einschränkungen ein Genehmigungsrecht eingeräumt werden soll, wie die Fraktion des Bauernbundes und der Konservativen verlangte und womit sich schließlich auch der Minister des Innern einverstanden erklärte, obwohl in dem Entwurf der Regierung ein unbeschränktes Genehmigungsrecht für das Ministerium des Innern beansprucht worden war. Ohne zu einer Abstimmung zu kommen, wurde die Sitzung abgebrochen.

Art. 3 wird in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung angenommen. Derselbe überträgt eine Vollstreckbarerklärung bezug. eine Unterabteilung des Vollzugs von Ortsbauordnungen in den kleinen Städten und Landgemeinden dem Bezirksrat, in den großen und mittleren Städten dagegen dem Ministerium des Innern.

Bei Art. 5, der von der öffentlichen Auslegung neuer oder abgeänderter Ortsbauordnungen handelt, kam es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen der Volkspartei und der Regierung, als die Forderung gegen die Hochbauabteilung des Ministeriums den schweren Vorwurf erhob, daß sie ihre Entscheidungen über Beschwerden gegen Beschlüsse von Gemeinden nicht objektiv und oft ohne Angabe von Gründen fälle und daß die Mitglieder dieser Hochbauabteilung persönlichen Einflüssen von Bauunternehmern zu sehr zugänglich seien. Mitglieder von Arbeitervereinen hätten sich früher nur eine Empfehlung des Bringen Weimar zu verschaffen brauchen, um in der Hochbauabteilung ihren Zweck zu erreichen. Er sei bereit, sein Material für diese Behauptungen zur Verfügung zu stellen.

Minister v. Bischof erwiderte mit gehobener Stimme, die Vorwürfe des Beschlusses seien die allerhöchsten, die einer Behörde gemacht werden könnten. Er erwarte von der Forderung die Vorlegung seines Materials und weise die Vorwürfe zunächst als gänzlich unbegründet zurück. Von einer Empfehlung durch den Bringen Weimar sei ihm als Minister und früheren Vorstand der Hochbauabteilung nichts bekannt. Ohne Angabe von Gründen sei seines Wissens keine Entscheidung gefällt worden.

v. Gauß (Sp.) betonte, daß die Hochbauabteilung in ungewöhnlichem Maße auf persönliche Vorstellungen von Interessenten zu ungunsten der Gemeinden reagiere, worauf Minister v. Bischof erwiderte, wenn in Sachen von Stadtbauplänen Anträge von Gemeinden ausnahmsweise abgelehnt worden seien, so sei das nicht auf den Einfluß von Bauunternehmern, sondern auf die sachliche Erwägung des Kollegiums der Hochbauabteilung zurückzuführen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 29. Mai 1908.

Schwarzwaldbezirksverein Nagold. Nach gute Seele in Nagold mag am Himmelshimmel um die Mittagszeit die armen Schwarzwaldberriner um die gewohnte bewilliget haben, die sich durch die weiterführende Einleitung des Vereinsvorstands und die ansehnliche Anstellung zu dem Marsch nach Klosterreichenbach halten verließen lassen. Eine wanderfrohe Schar von über 50 Damen und Herren entstieg in Altensteig dem „Bügle“, allerdings zum Teil nur um den Spielplatz mit einem solchen in dem Ringelraum der ein desorgter Damenstreich an die Bahn bestellt hatte, zu vertauschen. Während die 10 in dem Wagen Untergebracht mit den Hehrlichen Schimmeln Ergründe zu fuhren, reisten die Andern auf Schusterkroppen den Waldweg des Nagoldtal aufwärts bis zum Finnbach. Von dort ging es teilweise freil bergan an Gornweiler vorbei nach Orndorf unter prächtigen Ausblicken auf Beuren, Hebersberg, Altensteig, Dorf usw. Schon hier mußte der Wäcker, der seinen Wanderstab mit Breteln und Schindelnwärdern verziert hatte, verschiedentliche feindliche Angriffe durch die Furcht abschlagen; wenn die Sonne auch nicht brannte, so wehte doch die feuchte Morgenluft und der wirrige Tannenrausch neben manchen idealen Empfindungen auch einen ganz gewöhnlichen Hunger und Durst. In Orndorf vermochte denn auch das Beispiel des Vorstands, der sich zu seiner Braunschwelger von einem Bäder eine Bretel erhebt, nur einen Teil der Gesellschaft zu locken, die anderen lockte die „Braunschwelgerin“ im Hirsch. Aber die Straße blieb nicht aus. Während die erste Gruppe gerade noch die Reuthütte vor dem Regen erreichte und unterwegs ein paar Auerhähne fräßen hörte, wußten sich die letzteren auch eine äußerliche Aufsehung gefallen lassen und in der Hitze mit der Abteilung: „Stellung ohne Garantie“ vorlieb nehmen. An großen Büschen mit der Aufschrift „Große Tannen 20“ vorüber, von welchen sich nach den angebrachten Tafeln ein sehr schöner Blick auf den Hohenjollen denken ließ, kamen

wir gegen 11 Uhr zu den großen Tannen bei Rüberbronn. Diese wurden gebührend bewundert und zur Erhöhung der Bewunderung sofort auf ihren Verkaufswert eingeschätzt. Von hier ging's teils über das Stuppel teils auf anderen geraden und krummen Pfaden Igelsberg zu, wo zwischen den nach Ergründe gefahrenen und von dort längs nach Igelsberg gewanderten Gattinnen und den wanderslustigeren Ehemännern mit Hilfe eines guten Kappeirobeders ein ruhendes Wiedersehen gefeiert wurde. Schon erlangten Marsch- und Wanderlieder, schon wurde das „Wiesental“ besungen, weil „gerade so ein schönes Fauter darauf kam“ und als der Regen wieder einsetzte, waren einige offenbar mehr Fremdenverkehrs- als Schwarzwaldbereinsmitglieder schon so weit, angeführt des dortstehenden Radelwagens die Gründung eines Konkurrenzunternehmens zu der ersten Stuttgarter Karnevalsgesellschaft zwecks Umzugs von Igelsberg nach Klosterreichenbach vorgeschlagen. Schließlich brachten wir glücklich die letzten auch ohne Radelwagen heraus aus der „Senne“ in den Regen. Dieser gab, als er merkte, daß wir uns nicht um ihn kümmerten, doch bald nach und kurz nach 2 Uhr fanden wir übertraut über Klosterreichenbach. Herrlich war der Blick auf das Stuppel mit seinen grünen, jetzt von der herabstehenden Sonne beleuchteten Matten und Wäldern. Mit uns freute sich über den Ausblick ein Reh, das die Wiesen vom Wald bis gegen die Häuser hinauf spaziert war und offenbar eben das Reh „durch's Wiesental gang i jetzt ne“ gefunden und wenigstens was den Alee anlangte, auch in die Weltlichkeit umgelegt hatte. Das treffliche Reh in der „Senne“ in Klosterreichenbach wurde durch Reden und Vorträge schwäbischer Geblüts gewürzt. Nach Besichtigung der interessanten Klosterkirche brachte der Zug 5 Uhr 10 Min. die meisten Teilnehmer nach Freudenstadt. Andere konnten es sich nicht verlagern mit einem Abieger des fruchtbarsten Bayersbranner Stammes etliche Basen u. Weiter zu begründen und den Mann zu bewundern, von dem es hieß, daß er zum Besper am liebsten ein Föhden trinke. Nur 5 Unerwählige darunter 3 Damen entschlossen sich im Abendsonnenschein das fremdliche Tal hinaufzuwandern dem hoch von oben grühenden Freudenstadt entgegen. Dort fand man sich noch zu gemüthlicher Unterhaltung im Ra-pensaal zusammen, am schließlich mit dem letzten Zug nach Nagold zurückzuführen. Der sonst so unwillkommene Aufenthalt in Hochdorf wurde durch das beliebte Ländchen angefüllt. Nur wenigen Nichtstummabringenden genügte auch diese Beköstigung noch nicht und Euren sah man noch spät in der Nacht — einen warmen, russischen Gegenstand jährtlich am Arm — (was? sagt die Redaktion) leise lächelnd dem Sonnenaufgang entgegen streben. Waldheill

Au des Telephonnetz ist hier neu angegeschlossen: Eugen Schiller, Kaufmann, Nummer 57.

Handwerkammer. Bei den während der Monate März-Mai ds. Js. vor der Handwerkammer Realungen stattgehabten Meisterprüfungen haben von 66 Kandidaten 60 die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meisterstitels erworben. Auf die einzelnen Bezirke verteilten sich die Prüflinge folgendermaßen: 12 Bäcker, 1 Elektro-Instalateur, 1 Drechsler, 2 Holzfärber, 5 Tischler, 1 Kammsieger, 5 Kleber, 1 Feinmechaniker, 4 Maler, 3 Maurer, 4 Metzger, 1 Schlosser, 2 Schmiede, 6 Schneider, 2 Schuhmacher, 10 Zimmerer. Unter den jungen Meistern befinden sich u. a.: Kanier Friedrich Bäder in Nagold.

Der Apfelblütenstecher. Der gegenwärtig die Apfelblüte befruchtet, und sei es nur oberflächlich, der wird hin und wieder larmirrote Krappen über manchen Blüten wahrnehmen; entfernt man diese, so entdeckt man im Innern Nader, die Kottwurm genannt werden und welche an den Blüten unermesslichen Schaden anrichten. Gegen diese Larven des Apfelblütenstechers, eines Käfflers ist gegenwärtig nichts anzurichten. Am besten schützt man sich gegen diesen Schädling, indem man die alte Kunde, sein Winterquartier, entfernt und den Käfer im April von den Äpfeln schüttelt und ihn vernichtet.

Wiltberg, 29. Mai. Heute erhielt Bahnwärter Weißer hier einen starken Bienen-Schwarm.

X. Bant, 29. Mai. Die Wirtschaftsgelasse des Gasthauses z. Hirsch hier erhielten in der letzten Zeit wesentliche bauliche Veränderungen, ohne daß aber dadurch die frühere behagliche Einfachheit der innern Kamart, wie man sie auch noch immer da und dort in altbewährten Gasthäusern des Schwarzwalds vorfindet, beeinträchtigt worden wäre. Durch die Anbringung leicht entfernbarer Holzlattenwandungen kann in kurzer Zeit ein zusammenhängender, sehr geräumiger Saal geschaffen werden für Versammlungen von Hunderten



von Verlassen. — Geklein machte der Gefangene Ebbanzen über Wenden hieher einen Ausflug und hat im Gasthaus zum Hirsch durch den Vortrag einiger biblischer Lieder den zahlreichen Gästen angenehme Unterhaltung.

7. Stuttgart, 29. Mai. Der Polizeibericht schreibt: Heute früh 2 1/2 Uhr hat sich im Hofe eines Hauses der Reichsstrasse ein 31 Jahre alter lediger Tagelöhner erschossen. Er hat seit längerer Zeit an Wasserkrampf und war erst kürzlich aus dem Spital entlassen worden.

7. Tübingen, 29. Mai. Als Nachfolger des verstorbenen Professors Dr. v. Schwabe hat Professor Dr. Balle in Erlangen einen Ruf erhalten.

7. Weidlingen, 29. Mai. Ein Mann, der nach seinen Wiesen in Balingental sehen wollte, fand in einem zur Zeit ziemlich angeschwollenen Wassergraben, die Leiche eines etwa 45 Jahre alten Mannes. Die Polizei fand bei der Leiche keine Anhaltspunkte für die Verhüllung des Toten. Es ist vermutlich ein Italiener. Der Kopf weist einige Verletzungen auf, die aber auch erst im Wasser entstanden sein können.

7. Ravensburg, 29. Mai. Gestern vormittag ist in der St. Jakobskirche während des Gottesdienstes ein Stück Bleisond heruntergebrochen, wodurch sich eine dicke Staubwolke bildete und die Gläubigen in panischen Schrecken versetzt wurden. Viele kürzten trotz der Verordnungsverläufe durch den Geistlichen aus Furcht vor weiteren Bränden aus der Kirche. Das heruntergefallene Stück traf einen Mann am Kopfe, der aber keinen Schaden nahm. Die Kirche ist erst vor einigen Jahren renoviert worden.

7. Heidenheim, 29. Mai. Gestern wurde wegen Brandstiftung ein Diebstahlverhafteter verurteilt. Es hatte schon am Tage zuvor zu einer Waise gehandelt, es sollte doch einmal im Hirsch brennen, damit sie von ihrer Stelle kam. Bald darauf fand man auf der Bühne des Gasthauses brennend: Strohsche, die freilich rasch gelöscht wurden. Das 23 Jahre alte Mädchen, das sich sonst gut geführt hat, machte nach anfänglichem Bezagen die Tat eingestanden und steht nun seiner Strafe entgegen.

Zeitenstand für Württemberg vom Monat Mai 1908. Wie die erste, so war auch die zweite Hälfte des Monats April vorwiegend feucht und kühl; die letzte Aprilwoche brachte sogar in rauheren Tagen nochmals Schnee. Zum Schluss des Monats April bahnte sich eine Werdung an, und mit dem Monat Mai trat warme, dabei freilich vielfach wolfige und gewitterte Witterung ein; die teilweise mit den Gewittern verbundenen Hagelschläge haben in mehreren Bezirken, so insbesondere in den Oberämtern Rottenburg, Dorch, Lützingen, Öbersach, Saulgan, Waldier, Ödwingen nicht unbedeutenden Schaden verursacht. Seit Mitte Mai hat sich schöne und trockene Witterung eingestellt.

Dank der frühwarmen Witterung in der ersten Hälfte des Monats Mai hat die Vegetation allenthalben gute Fortschritte gemacht. Die Wintergetreidefrüchte zeigen im allgemeinen reichlichen Stand; nur wo der Nässe-schaden im vorigen Herbst sich besonders bemerkbar gemacht hatte, traten sie teilweise dünn und plattig. Die Sommerfrüchte, die um Mitte April erst zu einem Teile geerntet waren, sind nun überall — mit Ausnahme einiger weniger rauhen Gegenden — befruchtet und haben sich wenigstens in den milderen Bezirken, schon einw. weit; wehrlich wird sogar berichtet, daß insbesondere Gerste und Sommerweizen geradezu ein üppiges Wachstum zeigen. Weniger günstig ist ihr Stand auf saurem und nassen Böden, wo sie infolge der anhaltend feuchten Witterung vielfach angegangen haben, gelb zu werden und auch stark mit Unkraut (Oxalis) durchwachsen sind; doch wird auch hier eine Besserung von der um Mitte Mai eingetretenen trockenen,

warmen Witterung erhofft. Die Kartoffeln waren in den milderen Gegenden erst vor kurzem, in den rauheren Gegenden um Mitte Mai überhaupt noch nicht vollständig in den Boden gebracht, so daß über ihren Stand ein Urteil noch nicht abgegeben werden kann. Den Futtergewächsen, Wiesen und Kollern, ist die feuchtwarmer Witterung sehr zu statten gekommen, doch zeigt der Kollern infolge Mäusefraßes im vorigen Herbst vielfach lädigen Bestand und mußte zum Teil (im Landesdurchschnitt zu ungefähr 4%) umgepflügt werden. Der Stand der Obstbäume berechtigt fast im ganzen Lande zu den besten Hoffnungen; die Apfelbäume stehen im schönsten Blüthenstadium und die Birnbäume haben bereits recht gut angefangen. Auch die Weinberge stehen sehr befriedigend und zeigen viele Schößlinge. — Aus einer kleinen Zahl von Bezirken wird starkes Auftreten von Raikäsern berichtet.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hielt gestern auf dem Truppenübungsplatz Döberitz eine längere Besichtigung ab, zu der außer der zweiten Garde-Infanteriebrigade Kavallerie und Artillerie zugezogen wurden. An die Leitung schloß sich ein Frühstück beim Offizierskorps der Brigade im Kasino des Lagers. Der Kaiser nahm die Reden des Führers von Hohenzollern und des Generalmajors v. Bülow entgegen.

Karlsruhe, 26. Mai. Die Hauptversammlung des badischen Schwarzwaldbereins, der sich jetzt aus 71 Sektionen mit 11,213 Mitgliedern zusammensetzt, hat am Montag in Waldkirch unter dem Vorsitz seines Präsidenten Bürgermeisters Dr. Thoma aus Freiburg tagend. Vertreten waren 65 Sektionen. Der Präsident begrüßte den Vertreter der Staatsregierung, Herrn Oberamtmann Dr. Klog, und gedachte in warmen Worten des verstorbenen Großherzogs Friedrich, des langjährigen Protektors des Vereins. Mit einem Jubiläumstelegramm wurde Großherzog Friedrich II. erachtet, namentlich das Protektorat zu übernehmen. Den Verhandlungen ist folgendes zu entnehmen: Die Finanzierung des Turnhauses auf dem Feldberg hat erfreuliche Fortschritte gemacht. Der Kaiserbesuch weist eine Jahres-einnahme von M. 30,296 und eine Jahresausgabe von M. 30,141 auf. Die Wahlen brachten die Bekräftigung des gesamten bisherigen Vorstandes. Es wurde der Wunsch ausgedrückt, die Monatsblätter möchten populärer redigiert und besser ausgestattet werden. Zugleich wurde die Uebernahme des Infanteriegeschäfts durch den Verein beschlossen. Weiter wurde als allgemein wünschenswert bezeichnet, den badischen und württembergischen Schwarzwaldbereins mit einander zu vereinigen. Nächster Versammlungsort ist Konstanz.

Köln, 27. Mai. Reichs-Stiftungen. Wie die „Köln. Zig.“ aus Eibersfeld meldet, möchte die Firma David Peters u. Co. anlässlich ihres Jubiläums Stiftungen und Spenden im Betrage von 105,000 M., darunter 50,000 Mark für den Reichsfonds für Arbeiterwohlfahrtszwecke und 30,000 M. als Geschenke für Angestellte und Arbeiter.

Gerihtsjaal.

8. u. H. München, 28. Mai. Nach zweitägiger Verhandlung ist die Beleidigungsklage des früheren Direktors des Reichsanzeigers Georg Schueboog gegen fünf frühere Mitglieder des inzwischen aufgelösten Reichsanzeigers mit einem Vergleich beendet worden. Der Vergleich hat folgenden Wortlaut: „Die Beklagten nehmen die gegenüber dem Privatkläger Schueboog erhobenen Vorwürfe des Wortbruchs und der Doppelzungenhaft als unbegründet zurück. 2) Der Privatkläger erkennt seinerseits an, im Affekt Äußerungen getan zu haben, welche geeignet waren, die Mitglieder des Reichsanzeigers zu kränken und zu reizen. 3) Die Beklagten übernehmen ihre Klagen und die Hälfte der Gerichtskosten, die übrigen Kosten trägt der Privatkläger.“

Ausland.

Wien, 29. Mai. Einen Hinäversuch machte der verhaftete Defraudant Advokat Dr. Quittner, der wegen Unterschlagung von 800,000 M. angeteilt werden sollte. Als Gefangener auf dem Dampfer Danubia sprang er ins Meer. Der Dampfer stoppte aber sofort, und der Flüchtling wurde wieder an Bord geholt.

Paris, 29. Mai. Präsident Fallières traf 6 Uhr nachmittags hier wieder ein und wurde von sämtlichen Ministern empfangen und sehr, von der Menge lebhaft begrüßt, zum Elisee.

Kopenhagen, 29. Mai. Betrüger im Amtskleid. Rechtsanwalt und Justizrat Vejgaard weidete heute mit 600,000 Kronen Kassa seinen Konkurs an. Er stellte sich selbst der Polizei mit der Angabe, Betrüger seien in Höhe von etwa 400,000 Kronen bezogen zu haben. Er wurde sofort verhaftet.

S. u. H. Riga, 26. Mai. Russische Gefängnisgrenzen. Aus Anlaß der sozialdemokratischen Raikäser wurden eine größere Anzahl von Studentinnen verhaftet. Um ihre Haftentlassung zu erzwingen, hielten die Studentinnen einen Hungerstreik in Szene gesetzt. Alle Drohungen, die Studentinnen von ihrem Vorhaben abzubringen, hatten keinen Erfolg und so wurde eine Abteilung Dragoner in das Gefängnis beordert, welche mit Knütteln die Studentinnen derart mißhandelte, daß zwei der Studentinnen sofort tot waren, während eine dritte im Sterben liegt. Die anderen Studentinnen erlitten vielfache Verletzungen.

London, 28. Mai. Staatssekretär Sir Edward Grey gab im Unterhaus im Anschluß an die von einem Mitglied der Arbeiterpartei angeregte Frage über den Besuch des Königs in Rußland die Erklärung ab, daß der Besuch des Königs in Rußland ein offizieller Besuch sei und denselben Charakter tragen werde, wie die offiziellen Besuche, die der König bereits anderen Souveränen und Staatsoberhäuptern abgethan habe. Die Beziehungen zwischen beiden Regierungen seien durch die englisch-russische Konvention klargestellt. Es bestünde nicht die Absicht, eine neue Konvention oder einen neuen Vertrag zu schließen, oder etwa bei diesem Besuch Verhandlungen in die Wege zu leiten. Er sei überzeugt, daß die guten Beziehungen zwischen den Regierungen und der Bevölkerung beider Länder durch den Besuch nur gewinnen könnten.

London, 28. Mai. In Ehren der deutschen Geislichen fand beim Vorkonvent im Nassauhouse ein Frühstück statt, an dem auch der Erzbischof von Canterbury sowie der deutsche Botschafter teilnahmen. Während des Essens sprach der Vorkonvent die Hoffnung aus, daß der Besuch dazu beitragen möge, die Freundschaft zwischen den beiden großen Nationen zu kräftigen. Der Erzbischof von Canterbury sagte in einer späteren Ansprache, daß der Besuch der Stärkung des Weltfriedensgedankens gelte und daß sie alle davon überzeugt seien, daß der Weltfriede am besten gesichert sei, wenn Engländer und Deutsche einig seien.

Catania, 29. Mai. Neues Erdbeben. Gestern abend fand in Margara bei Catania ein starkes Erdbeben statt, das starken Schaden verursachte.

Salonik, 28. Mai. Bei Etli in der Nähe von Salonik wurden sieben bulgarische Feldarbeiter von einer griechischen Bande ermordet. Militär geht dahin ab.

Bergschuld der Märkte in der Umgegend.

Don 1.—6. Juni.
Dorrenberg: 2. Juni Kärmer, Vieh- und Neßwatt.
Dorch: 2. „ „ „ „
Ragold: 4. „ „ „ „

Witterungsberichterstattung. Sonntag den 31. Mai. Bismlich heiter, wärmer, gewitterteit.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Einkauf) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Haus.

Oberamtsstadt Ragold.
Fruchtmarkt-Verlegung.
Der auf Samstag den 6. Juni 1908 fallende
Fruchtmarkt
wird auf den am
Donnerstag den 4. Juni 1908
fallenden
Viehmarkt verlegt.
Den 30. Mai 1908.
Stadtschultheißenamt:
K. B. Schumacher.

Bestes Kindermahlmittel.
Zwiebackmehl
Heinrich Gauss.

Meine
Bade-Anstalt
ist wieder eröffnet; neu eingerichtet sind
Fichtennadelbäder
gegen Gicht u. Rheumatismus;
herz- und nervenstärkend.
In zahlreicher Verbindung ladet ein
Summ z. Schiff.

Haben Sie sich genug mit Stahlfedern geärgert?
Dann versuchen Sie es einmal mit der
Parker Füllfeder mit d. „Curve“ Tintenführung.
Diese Füllfeder wird Ihnen lehren, wie angenehm das Schreiben sein kann, denn sie besitzt die neueste und beste Tintenführung, die nie versagt und kleckert, dauernd befriedigt und Ihnen Ihr ganzes Leben eine Freude sein wird. Ein Jahr Garantie. Preisliste gratis und franko.
Alleinverkauf für Ragold und Umgegend:
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart
Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.
Hauptpflicht-, Unfall- u. Lebensversicherung.
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Extracurricula, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:
Chr. Schweiher, Kaufmann in Ragold.
Vereinsverzeichnisse über 200,000 Versicherungen. — Monatlicher Zugang von 600 Mitgliedern.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!
Das **Waschmittel** der **Zukunft!**
Persil
Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!
Garantiert chlorfrei und unschädlich. — Millionenfach erprobt!
Anstalt-Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

machte der
ber wegen
werden sollte.
brang er ins
ber Glück
traf 6 Uhr
nützlichen Mi-
schaft begrüßt,
Anstalt.
te heute mit
Er heute sch
ien in Höhe
Er wurde
Se fängst
den Kasseier
nen verhaftet.
die Studien-
Drohungen,
ingen, hatten
Dragoner in
die Studien-
Studiummen
sterben liegt.
Verlegungen.
Edward Wed
nem Mitglied
Besuch des
er Besuch des
und denselben
sache, die der
Sobershäupter
beiden Regie-
ration Karge-
Kouventlon
on bei diesem
Er sei über-
Regierungen
a Besuch mit
ichen Geis-
ein Frühlück
vers jähre der
Gfins sprach
Besuch dazu
sriben großen
Ganterburg
Besuch der
dass sie alle
u besten ge-
g sein.
er. Gehen
des Gedeben
er Nähe von
beter von
geht dahin ab.
gegand.
schwatt.
en 31. Mal.
ndee (Wahl
der K. Bank.
eürgert?
führung.
ein kann, denn
und blockst,
ein wird. Ein
ung:
hdig.
nt
nd
weiße
el
ach

Nagold.
Zwei sommerliche Wohnungen
am Wolfberg (früher Schirmmacher Moser'sche Haus), werden bis 1. Juli, je mit Küche, Keller, Garten usw., vermietet.
Besich, Oberjäger.

Eine Wohnung
mit 3 Zimmern samt allem Zubehör hat auf 1. Juli zu vermieten.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.
Verkaufe ein schönes, 14 Monate altes, Schwarzbraunes
Stutenfohlen
Chr. Damsch, Fahrmann.

Haiterbach.
Katerischer hat ca 20 Km. dures
Stockholz
sowie eben Rest
guthohende Linsen
und Läden
Saatwicken
zu verkaufen
Joh. Lehrer, Sijfermeister.

Dornstetten.
Milchenträger
and Steingang
liefert mit
5 6 8 10u 12lt. Jah.
A 2, 2.30, 2.80, 3.20, 3.50 p. St.
ab Dornstetten
Albert Hiller,
Telephon Nr. 17.

Mostobst
HEINER'S MOSTEXTRACT
Koch- und Getränk-Extrakt aus Früchten
Kornel, Johannisbeere, Kirschen, Erdbeeren
Durch Gabe und Wohlbehaltung
kann belohnt und begünstigt durch
den Kaufmann Lloyd in Bremen
Der Kautermeister der ersten Reichsregierung
ANTON HEINER, PFORZHEIM.

Niederlagen: Nagold: B. Harr, Altem. Wiltberg; B. Reim'shardt. Haiterbach: G. Guttenhuth. Eßwein. Gündringen: Geißler. Böderm. Gärtingen: H. Koch. Eberhard: Jakob Braun. Gammingen: Chr. Seigle. Gfringen: Gottl. Böhler. Hildhausen: G. Hügelstein. Hültingen: A. Gärtner. Niederbach: Fr. Rodenbach. Oberschwandorf: G. Hölzle. Unterschwandorf: Johs. Augster. Oberjettingen: J. G. Aug jr. Pfondorf: Joh. Marquardt. Hohdorf: Chr. Bäuerle. Neufelden: Fr. Bachmann. Sulz: W. Röhm. Schönbrenn: W. Stepper. Unterjettingen: Fr. Brösamle. Bollmaringen: Ferd. Reisch. Wört: R. Kern.

Wagenleidenden
teile ich auf Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger, qualvoller Magen- und Verdauungs-Schwäche gelichtet hat
K. Koch, Heilbrunn, Schützenhaufen b. Beinfeld a. Bl.

Altensteig.
Zur Herstellung von
Bodenbelagen und Wandverkleidungen
aus Terrazzo, Steinholz, Ton und glasierten Wandplatten unter Garantie und billigster Berechnung empfiehlt sich
G. Schneider,
Baumaterialien-Geschäft.
la. Fluß- und Grabland
liefere ab m. Lagern oder so. jeder Barstelle.
Der Obige.

Grosser Reutlinger Geld-Lotterie
in Baden bei Weisbaden in Badens, Ziehung am 10. Juni 1905.
7318 Geldgewinne ohne Abzug Markt
130000
Hauptgewinn Mark
50000
15000
5000
Lose à M. 3. Porto und Liste
zu besch. durch die Generalagentur
Eberhard Fetzler, Stuttgart.
In Nagold zu haben bei G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Berg & Schmidt, Chr. Gutschalk, Fr. Schmid.

Käse-Offert
Echt bayr. Emmentaler vollständig per Pf. 85 Pf.
" " I. Schweizerkäse sehr fett per Pf. 75 Pf.
" " II. Schweizerkäse sehr fett per Pf. 70 Pf.
Eimburgerkäse sehr feinschnittig per Pf. 38 und 30 Pf.
versendet unter Nachnahme jedes beliebige Quantum die
Käseerei Reiningen (Württ.)

BREMEN nach AMERIKA
NEW YORK
Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien u. La Plata
Norddeutsche Lloyd - Bremen
Paul Schmid,
Fa Berg & Schmidt, Nagold.
Generalvertretung:
Passage Barren Romlager
Stuttgart.

Liebling-
Seltz oder Damen ist die allein echte
Stedenpferd-Vitaminisch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Denn diese erzeugt ein zartes reines Ge-
sicht, rosiges jugendliches Aus-
sehen, weiße sammetartige Haut und
blühend schönen Teint. à St. 50 Pf bei:
G. W. Zaiser; sowie Otto Drissner
Witwe.
Altensteig.
la. Thomasmehl und Kainit
la. Chilesalpeter
gibt jedes Quantum ab
G. Schneider.

Nagold.
Hausanteil-Verkauf.
Durch Erwerbung eines a' deren Anwesens (siehe ich meinen an der Schulgasse befindlichen
Hausanteil samt Schuppen
dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit
Christian Hafner,
Sijfermeister.

Oberjettingen.
verkauft
Jost Stöckinger am
Montag den 1. Juni vorm. 8 Uhr
1 Pferd (Schimmelwal-
lach) zu jedem Geschäft
tauglich, 1 Kuh, 13
Wochen trächtig, mit dem
2ten Kalb, 1 Kuh, 13
Wochen trächtig, mit dem 2ten Kalb und 1
Kuh, 2 aufgemachte Wogen, 1 stärkeren und 1 schwächeren,
1 Handwägel, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Güllefabrik, 1 Reismühle,
1 Futtermaschine, 17 Hühner, 3 Gänse und allgemeinen
Hausrat.

Zur bevorstehenden Gebrauchzeit empfiehlt erklaffige
Mähmaschinen mit Diefschnittbalgen,
Neuwender, Pferderechen,
sowie sämtliche andere landwirtschaftliche
Maschinen und Geräte
W. Dengler,
Fabrik landwirtsch. Maschinen, Eßhausen.
NB. Reparaturen jeder Art werden prompt und billig
angeführt.

Photographie.
Kleiner
Grossmann
Altensteig
hält sich für
Aufnahmen
jeder Art und Größe
besonders empfohlen.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen
in Extraktform
gerichtlich geichnüt
bewähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Reinste u. zugleich
Billigste zur Bereitung eines
kräftigen und wohlschmeckenden Hanstrunks (Koff).
Tausende von Litern
Heberall erhältlich.
Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.
Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.
Jul. Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart
Depot in Nagold bei G. W. Zaiser, Göttilib Schwarz, Altensteig
Chr. Gutschalk, Eßhausen Aug. Reiser,
Haiterbach Joh. Guttenhuth.

Nagold.
Im Weisnähen und Sandsticken
empfehl ich
Franz Berta Schneider,
Käseerei und Weinhandlung.

Nagold.
Das Brechen von ca. 100
Kbfm.
Malmsteine
gibt in Alford.
G. Gräninger,
Kalkwerk.

Domäne Sindlingen.
Einen großen Vorrat von ge-
prestem
Stroh
hat zu billigen Preisen abzugeben
Deconomietat Alldung.

Nagold.
35 ar
ewigen Klee
hinter der Burg verkauft oder ver-
pachtet
Schuhmacher Raaf.

Nagold.
Rein Lager in erster Qualität
Sensen,
Sensen fertig angeheftet
zum Mähen,
Sensenwürbe,
Mailänder Weksteine,
Rümpfe
empfehl ich billigt.
J. Brezing, Schmied.

Hohdorf.
Herren- und
Damen-Rad
mit Freitau, la. Fabrikat, noch
neu, sehr billig zu verkaufen.
Ehemaliges kathol.
Pfarrhand.

Ich beschaffe
raschest und verschwiegen
für kleine und anwärtige
Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte
aller Branchen, Gewerbebetriebe
jeder Art, Zim-, Geschäfte, Fabrik-
Grundstücke, Villen, Güter etc. etc.
Käufer oder Teilhaber.
Durch auf meine Kosten in 900 der
gelenktesten Zeitungen ganzjährig er-
scheinende Reklame stehe ich ständig
mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflek-
tanten für Objekte aller Art in Ver-
bindung, daher meine vielen, durch
glänzende Anerkennungen nachweis-
baren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten
Erfolge. Meine Bedingungen sind die
denkbar besten, von Jedermann anneh-
bar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch
sowie Besichtigung und Rücksprache
E. Kömmer Nachf.,
Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13 I.
Altes beständertes Unternehmen mit
Bureau in Dresden, Leipzig,
Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

Wandkarten
Wandschmuck
Anschaungsbilder
Physikalische Apparate
bei
G. W. Zaiser.

Mötzingen OA. Herrenberg.
Der Gesangverein Mötzingen
 feiert am
8. Juni (Pfingstmontag) sein
50jähriges Jubiläum
 verbunden mit
Fahnenweihe,
 sowie
Preissingen des Bezirkssängerbundes
Herrenberg
 in gedeckter Halle
 und ladet hiemit ein geehrtes Publikum aus Stadt
 und Land ergebenst ein.
 Das Preissingen beginnt um 1/11 Uhr.
Das Festkomitee.

Sängerbund Ebhausen.
Sonntag, den 31. Mai d. Js.
 (bei günstiger Witterung)
Waldfest
 mit Musik und Gesangsunterhaltung.
 Sammlung der Vereine von 1/2 Uhr ab im Gasth. zum
 „Hirsch“. Abmarsch nach dem Festplatz „unter den Eichen“
 um 1/3 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen.
 Eintritt frei.
 Der Verkauf von Lebensmitteln und sonstigen Gegen-
 ständen ist nur mit Erlaubnis vom Verein gestattet.

Nagold.
Am 4. Juni (Markttag)
 nachmittags von 1 Uhr ab
 verfertigen wir in kleineren Partien ca. 1200 Str. Ia garantiert
 reinen, selbst gekelterten 1907er spanischen
Rotwein,
 als Tisch- und Verschnittwein. Der Wein ist vorzüglich und hoch-
 erhaben vor der Verschleierung gerne zu Dinst.
Knodel & Schmid.

Zahn-Atelier
 von
Wilh. Holzinger
 Nagold, Marktstrasse, Teleph. 55.
 Täglich zu sprechen. Sonntags bis 1 Uhr.

Nagold.
Stroh- Hüte
 für Herren, Knaben, Damen,
 Mädchen und Kinder,
 Feld- und Garten-Hüte
 garniert und ungarneiert empfiehlt in großer Auswahl sehr
 billig.
Kerm. Brintzinger.

Nagold.
 Wein Lager in
**Schneid-
 Werkzeug**
 ist wieder bestens sortiert und bringe
 selches in empfehlende Erinnerung.
 Alle Sorten
Sauen u. Kärtsche
 mit und ohne Helm
 empfiehlt billigst.
Anfählen und Umarbeiten
 alter Werkzeuge
 besorgt bestens und wird für jedes
 Einzelstück Garantie geleistet.
J. Brezing, Schmied.

Ein neues
Leiterwägle
 für eine Kuh passend, sehr billig beim
 Verkauf aus
 Obiger.

Wittberg.
 Zur
Mosfbereitung
 empfehle
Most-Korinthen,
 grauechte und ganze Frucht;
 Heilbronner und Ploinger
Apfelmoststoff
 zu billigsten Preisen.
G. Eberhardt.

Altensteig.
Ia. Pitche-Pine
 und
schwed. Bodenriemen
 in verschiedenen Stärken und Längen
 stets vorrätig bei
G. Schneider,
 Baumaterialien-Geschäft.

Nagold.
Zu verpachten
 auf dem Steinberg
2 junge Espar
 mit je 8 und 1 1/2 Hektar.
Wilh. Sattler.

Wittberg.
**Russische
 Gerste**
 sowie
Gerstenmehl
 habe wieder billig abgegeben
Johs. Weis,
 untere Mühle.

Saustrunk
 aus Zapf's Weinsubstanzen
 ist
 in Kaufsehen und Qualität voller Erfolg
 für
Traubenwein
 und einfach herzustellen
 für 8 Pfg. pro Liter
 1 Maß für 100 Liter
 mit 11 Weinbeeren
 Nr. 4.
 für besseren Wein mit
 11 Malagasträuben
 Nr. 5.
 franco Nachnahme
 (ohne Nachr.)
 Ia. gelb. Weissader
 garantiert. Nur auf Wunsch.
 Preisliste und Anweisung gratis.
 Beste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik
A. Zapf,
 Zell-Harmersbach (Baden).

Iselshausen.
Kochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 2. Juni 1908
 in das Gasth. z. „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.
Joh. Martin Sting **Maria Schuler**
 Sohn des verst. Tochter des verst.
 Joh. Martin Sting, Bauer Friedrich Mast, Bauer
 in Iselshausen. in Iselshausen.
 Abgang 11 Uhr.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Schlottingen.
Kochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 4. Juni 1908
 in den Gasthof z. „Adler“ hier freundlichst einzuladen.
Christian Luz, Streckenwärlter **Karoline Bauer**
 in der Pflanzkation Gündringen Tochter des verst.
 Sohn des August Luz, Schmied Friedrich Bauer, Schäfer
 in Schlottingen. in Schlottingen.
 Abgang 11 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Marie Schweikle
Matthäus Seid
 Verlobte
 Nagold Garweiler
 Högheim
 Mai 1908.

**Parkettboden- und
 Linoleum-Wichse**
 von A. Wapet, Marktplatz 6
 Stuttgart.
weiß und gelb
 in nur vorzüglichsten Dosen von
 1/2 Kilo 80 Pfg. 1 Kilo 1.50.
Seit mehr als 30 Jahren bewährt!
 Man achte auf das gesetzl. geschützte Marktplatz-Etikett.
 Zu haben in: Nagold bei Fr. Schmid, Berg & Schmid.

Schönbrunn.
 Krankheitshalber verkaufe ein
 noch neues
**Fahr-
 rad.**
 Verkauf kann nur Sonntags abge-
 schlossen werden.
Ludwig Rentschler.

Mitteilungen des Standesamts
 der Stadt Nagold:
 Geburten: Christin, Sohn des Christian
 Schulte, Schreinermeister hier, den
 27. Mai.
 Todesfälle: Gottlob Otto Deubler, Sohn
 des Gottlieb Deubler, Straßenwärters
 hier, 1 Jahr 4 Monate alt, den 29. Mai.

Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 31. Mai, 1/10 Uhr
 Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre.
 Schöne Mt. Abtg. Abends 8 Uhr
 Erbauungsstunde im Vereinshaus.
 Freitag, 5. Juni, 8 Uhr
 abends Vorabendpredigt und
 Beichte fürs heilige Abendmahl des
 Pfingstfestes, im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag 31. Mai, 1/10 Uhr
 Predigt u. Amt. (1/8 Uhr in Rohr-
 dorf.) 2 Uhr Andacht.

**Gottesdienste der Methodisten-
 gemeinde in Nagold:**
 Sonntag, 31. Mai, 1/10 Uhr
 und abends 8 Uhr Predigt.
 Mittwoch, 8. Juni, 1/8 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

82. Jahrgang
 Erscheint 14
 mit Aufnahme
 Sonn- und Fe
 Preis viertelj
 Nr. 1, 2, mit
 1.20 M, im
 und 10 km-
 1.25 M, im
 Württemberg
 Monatsbehou
 nach Beschl
 Nr. 126
 Interoffizie
 tungen der
 in das Osta
 Anspruch auf
 tehend 7.
 um 9 Uhr im
 ärztlichen Unter
 Die Bedin
 gesehen werden.
 Calw, den
 Am 28. M
 Schullehrer in
 verwehrt Friedric
 (Nagold), die 2.
 Lehrer Otto H
 tragen worden.
 Fol
 Der Re
 land röstet m
 für das polli
 den guten Er
 tiler erwählt,
 in Frankfurt
 in das Verstä
 Karfen soll
 es soll den s
 werden, über
 Lebens ehren
 Die bet
 heimlichvolle
 Norwegen be
 abweisend sein.
 30. Juni w
 wohl gemacht
 gehen, um in
 Der sp
 den Zwi
 friedigende
 den Riffolde
 Die andern
 Wie am Sen
 in der Rom
 man einschle
 Der Rinf
 Wegen
 Tärke, Trup
 die Bevölker
 wurde. In
 geistlich wor
 Liebe und B
 mehr Krieg
 Erschütter
 denagen und
 lass Elisabeth
 nicht im Wol
 Sie möchte
 möglich war,
 „In weis“ ein
 zu bilden! I
 hier viele Fä
 Wo lag das
 hell unprägn
 „D. Mid
 bringen stän
 Wahrheit der
 haben, ich w
 Nach je
 schlagend t
 dann. Wie
 Willens der
 Part, von de
 Schicksal.
 Am Ro
 Befach einer
 ihr gemeldet

